

TUI AG Geschäftsjahr 2004

Zwischenbericht 1. Januar – 30. Juni 2004



3	Allgemeine wirtschaftliche Lage	14	Geschäftsverlauf in den Sparten	26	Ausblick
3	Umsatz und Ertragslage	14	Touristik	27	Weitere Informationen
3	Konzern	15	Europa Mitte	27	Weitere Segmentkennzahlen
5	Touristik	17	Europa Nord	27	Mitarbeiter
7	Logistik	19	Europa West	28	Corporate Governance
9	Sonstige Bereiche	20	Zielgebiete	30	Zwischenabschluss
11	Konzernergebnis	21	Sonstige Touristik	34	Anhang
13	Vermögens- und Finanzlage	22	Logistik		
		22	Schifffahrt		
		23	Speziallogistik		
		25	Sonstige Bereiche		
		25	Handel		
		25	Desinvestitionen		

→ **TUI mit gutem Geschäftsverlauf in 2004**

Operatives Ergebnis stark verbessert

→ **Touristik im Aufschwung**

Ergebnis im 2. Quartal auf 100 Mio. € nahezu verdoppelt

Ergebnisanstieg um mindestens 70 % im Geschäftsjahr 2004 erwartet

→ **Schifffahrt setzt Wachstum fort**

Ergebnis im 2. Quartal mit 79 Mio. € deutlich über Vorjahr

Weiterhin positive Entwicklung im 2. Halbjahr erwartet

→ **Handel verdient außerordentlich gut**

Ergebnis im 2. Quartal auf 39 Mio. € verbessert

→ **Kräftiger Anstieg des operativen Ergebnis der Sparten in 2004**

Mehr als 420 Mio. € (Vorjahr 242 Mio. €) erwartet

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz			
Touristik	5 635	5 457	+ 3,3
Logistik	1 766	1 853	- 4,7
Sonstige	653	1 508	- 56,7
Konzern	8 054	8 818	- 8,7
Ergebnis der Sparten (EBTA)			
Touristik	- 85	- 199	+ 57,3
Logistik	106	103	+ 2,9
Sonstige	- 97	628	- 115,4
Konzern	- 76	532	- 114,3
Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)			
Touristik	69	- 43	+ 260,5
Logistik	209	216	- 3,2
Sonstige	50	719	- 93,0
Konzern	328	892	- 63,2
Konzernergebnis	- 36	410	n. a.
Anteile der Aktionäre der TUI AG	- 41	408	n. a.
Anzahl der Aktien	Mio. Stck. 178,5	178,0	+ 0,2
Ergebnis je Aktie	€ - 0,23	2,29	n. a.
Cashflow aus laufendem Geschäft	826	883	- 6,4
Investitionen	293	359	- 18,2
Abschreibungen	274	448	- 39,0

Mio €	30.6.2004	31.12.2003	Veränd. %
Vermögensstruktur			
Langfristige Vermögenswerte	10 115	10 271	- 1,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3 580	2 718	+ 31,7
Gesamtvermögen	13 694	12 989	+ 5,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	2 740	2 767	- 1,0
Langfristige Schulden	4 927	4 204	- 17,2
Kurzfristige Schulden	6 027	6 018	+ 0,2
Gesamtkapital	13 694	12 989	+ 5,4
Eigenkapitalquote	% 20,0	21,3	- 1,3
Netto-Verschuldung	3 288	3 828	- 14,1
Mitarbeiter	Anzahl 66 213	64 257	+ 3,0

2. Quartal 2004 – Guter Geschäftsverlauf, operatives Ergebnis stark verbessert

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft befand sich im 1. Halbjahr 2004 weiterhin in einem kräftigen Aufschwung. Für das 2. Halbjahr wird erwartet, dass wichtige Rahmenbedingungen, die diese Entwicklung bislang getrieben haben, weniger günstig sein werden. Gleichwohl sollten die Auftriebskräfte stark genug sein, um die Weltwirtschaft auf dem Expansionspfad zu halten.

Entwicklung in den Regionen

Besonders stark war die wirtschaftliche Expansion im asiatischen Raum, getragen von der starken Nachfrage in China. In den USA festigte sich der Aufschwung, und die Beschäftigung nahm kräftig zu. In der Europäischen Union zog das Expansionstempo weiter an, blieb aber im Vergleich zu anderen Regionen eher mäßig. Stütze des Wachstums blieb der Export, während vom privaten Konsum noch keine wesentlichen Impulse ausgingen.

Entwicklung in den Sparten

In der Touristik setzte sich die Aufwärtsentwicklung des 1. Quartals fort. Das wirtschaftliche und politische Umfeld wird zunehmend freundlicher und lässt auch für die zweite Jahreshälfte eine Verbesserung gegenüber dem schwierigen Vorjahr erwarten. Regional blieb die Entwicklung uneinheitlich, überdurchschnittliche Verbesserungen verzeichneten vor allem die Märkte, die im vergangenen Jahr besonders gelitten hatten.

In der Logistik hielt der positive Trend in der Containerschifffahrt an. Das Transportvolumen nahm erneut zu, und die Frachtraten behaupteten ihr hohes Niveau. Wesentlich hierfür waren das anhaltende Wachstum der asiatischen Volkswirtschaften und die Konjunktur in den USA.

Umsatz und Ertragslage

Konzernumsatz

Im 2. Quartal 2004 betrug der Umsatz des TUI Konzerns 4,54 Mrd. € (Vorjahr 5,04 Mrd. €). Im 1. Halbjahr 2004 erreichte der Konzernumsatz 8,05 Mrd. € (Vorjahr 8,82 Mrd. €). Der Rückgang um 10,0 % im 2. Quartal bzw. 8,7 % im 1. Halbjahr resultierte aus den im Laufe des Vorjahres sowie im 1. Halbjahr 2004 getätigten Desinvestitionen. Bereinigt um deren Umsätze nahm der Konzernumsatz der fortgeführten Aktivitäten um 6,1 % im 2. Quartal bzw. 6,2 % im 1. Halbjahr zu.

In der Touristik legte der Umsatz im 2. Quartal 2004 um 2,1 % auf 3,30 Mrd. € (Vorjahr 3,23 Mrd. €) zu. Deutlich höhere Umsätze gab es dabei im Bereich Europa Nord. Im 1. Halbjahr stieg der Umsatz in der Touristik auf 5,63 Mrd. € (Vorjahr 5,46 Mrd. €), ein Plus von 3,3 %. Durch die

strukturellen Veränderungen in der Sparte ging der Umsatz der Logistik im 2. Quartal 2004 um 9,3 % auf 864 Mio € (Vorjahr 953 Mio. €) zurück. Im 1. Halbjahr 2004 war er dadurch mit 1,77 Mrd. € (Vorjahr 1,85 Mrd. €) um 4,7 % niedriger als im Vorjahr, da die Zuwächse in der Containerschiffahrt die Rückgänge durch die Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik nur teilweise ausgleichen konnten. In den Sonstigen Bereichen ging der Umsatz im 2. Quartal 2004 um 56,7 % auf 370 Mio. € (Vorjahr 856 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2004 um ebenfalls 56,7 % auf 653 Mio. € (Vorjahr 1,51 Mrd. €) zurück. Ursächlich hierfür war in erster Linie der Verkauf der AMC-Gruppe im Oktober 2003. Die Umsätze der verbliebenen Aktivitäten nahmen zu.

Konzernumsatz nach Sparten

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Touristik	3 302,8	3 234,9	5 634,8	5 456,9	+ 3,3
Europa Mitte	1 342,3	1 356,5	2 156,2	2 186,3	- 1,4
Europa Nord	1 212,0	1 095,0	2 060,2	1 822,3	+ 13,1
Europa West	590,5	604,2	1 097,8	1 096,7	+ 0,1
Zielgebiete	86,3	112,3	185,5	222,9	- 16,8
Sonstige Touristik	71,7	66,9	135,1	128,7	+ 5,0
Logistik	864,4	953,3	1 765,8	1 852,6	- 4,7
Schiffahrt	672,4	577,0	1 247,0	1 105,9	+ 12,8
Speziallogistik	192,0	376,3	518,8	746,7	- 30,5
Sonstige Bereiche	370,4	855,8	652,7	1 508,0	- 56,7
Handel	251,5	155,3	450,9	316,8	+ 42,3
Desinvestitionen	-	591,8	-	1 011,3	-
Zentralbereich	118,9	108,7	201,8	179,9	+ 12,2
Konzernumsatz	4 537,6	5 044,0	8 053,3	8 817,5	- 8,7

Ergebnis der Sparten

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Touristik	100	53	- 85	- 199	+ 57,3
Europa Mitte	39	0	- 46	- 109	+ 57,8
Europa Nord	42	29	- 52	- 98	+ 46,9
Europa West	- 8	- 6	- 19	- 13	- 46,2
Zielgebiete	18	24	26	17	+ 52,9
Sonstige Touristik	9	6	6	4	+ 50,0
Logistik	72	68	106	103	+ 2,9
Schiffahrt	79	45	104	64	+ 62,5
Speziallogistik	- 7	23	2	39	- 94,9
Sonstige Bereiche	- 39	499	- 97	628	- 115,4
Handel	39	-	64	- 1	-
Desinvestitionen	-	-	-	3	-
Zentralbereich	- 78	499	- 161	626	- 125,7
Ergebnis der Sparten (EBTA)	133	620	- 76	532	- 114,3

Bereinigtes Ergebnis der Sparten

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Ergebnis der Sparten (EBTA)	133	620	- 76	532	- 114,3
Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge	21	649	39	849	-
Bereinigtes EBTA	112	- 29	- 115	- 317	+ 63,7

Ergebnis der Sparten

Der TUI Konzern schloss das 2. Quartal 2004 mit einem Ergebnis der Sparten (Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) von 133 Mio. € (Vorjahr 620 Mio. €) ab, wobei das Ergebnis des Vorjahres durch die ungewöhnlichen Erträge aus dem Verkauf des Energie-Bereichs geprägt war. Im 1. Halbjahr 2004 erreichte das Ergebnis der Sparten - 76 Mio. € (Vorjahr 532 Mio. €), da die ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr nur gering waren.

Bereinigtes EBTA

Das um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge bereinigte Ergebnis der Sparten war im 2. Quartal 2004 mit 112 Mio. € (Vorjahr - 29 Mio. €) positiv und erheblich besser als im Vorjahr. Ein deutlich erhöhtes Ergebnis in der Touristik und die Ergebnissteigerung in der Containerschifffahrt trugen hierzu wesentlich bei. Zudem erzielten die US-Stahlservice-Gesellschaften erneut ein außergewöhnlich gutes Quartalsergebnis. Das 1. Halbjahr 2004 schloss mit einem bereinigten Ergebnis der Sparten von - 115 Mio. € (Vorjahr - 317 Mio. €) und verbesserte den Vorjahreswert um 63,7 %.

Umsatz Touristik**Touristik**

Nach dem gelungenen Start in das neue Geschäftsjahr setzte sich die Aufwärtsentwicklung in der Touristik-Sparte im 2. Quartal 2004 fort. Mit insgesamt 5,07 Mio. Gästen verzeichneten die Veranstalter des TUI Konzerns knapp 1 % mehr Gäste als im Vorjahr. Insgesamt stieg die Gästezahl im 1. Halbjahr 2004 auf 8,20 Mio., ein Plus von rund 2 %. Der Umsatz der Touristik-Sparte nahm im 2. Quartal 2004 um 2,1 % auf 3,30 Mrd. € (Vorjahr 3,23 Mrd. €) zu. Kumuliert erreichte er im 1. Halbjahr 2004 mit 5,63 Mrd. € (Vorjahr 5,46 Mrd. €) einen um 3,3 % höheren Wert als im Vorjahr.

Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte stieg im 2. Quartal 2004 auf 100 Mio. € (Vorjahr 53 Mio. €) und verbesserte sich damit um 88,7 %. Hierzu hat in erster Linie der Aufschwung in den Bereichen Europa Mitte und Europa Nord beigetragen, wo sich das Geschäft in den Quellmärkten Deutschland, Großbritannien und Skandinavien, die von der Schwächeperiode des Vorjahres besonders betroffen waren, erholte. Das Ergebnis des Bereichs Europa

West lag leicht unter dem Vorjahreswert. Das galt auch für den Bereich Zielgebiete. Kumuliert legte das Ergebnis der Touristik-Sparte im 1. Halbjahr 2004 um 57,3 % zu und erreichte - 85 Mio. € (Vorjahr - 199 Mio. €).

Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz und Hapag-Lloyd Flug) verreisten im 2. Quartal 2004 mit den Veranstaltern des Bereichs insgesamt 2,23 Mio. Gäste, rund 1 % weniger als im Vorjahr, dabei blieb in Deutschland die Anzahl der Gäste insgesamt stabil. Der Umsatz des Bereichs lag mit 1,34 Mrd. € (Vorjahr 1,36 Mrd. €) um 1,0 % unter dem Wert des Vorjahres. In Deutschland und Österreich fiel der Umsatz etwas niedriger aus als im Vorjahr, in der Schweiz blieb er stabil. Im 1. Halbjahr 2004 steigerte der Bereich Europa Mitte seine Gästezahl leicht auf 3,50 Mio.; der Umsatz ging um 1,4 % auf 2,16 Mrd. € (Vorjahr 2,19 Mrd. €) zurück.

Durch das qualitativ gute deutsche Veranstaltergeschäft und insbesondere durch die höhere Auslastung der Flugkapazitäten verbesserte sich das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte im 2. Quartal 2004 erheblich und erreichte 39 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €). Der Zuwachs resultierte nahezu ausschließlich aus den besseren Ergebnissen in Deutschland. In der Schweiz legte das Ergebnis leicht zu, in Österreich bewegte es sich auf Vorjahresniveau. Kumuliert verbesserte sich das Ergebnis des Bereichs im 1. Halbjahr 2004 auf - 46 Mio. € (Vorjahr - 109 Mio. €).

Europa Nord

Im 2. Quartal 2004 reisten im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder und Britannia Airways) 1,81 Mio. Gäste mit Veranstaltern des Bereichs, knapp 6 % mehr als im Vorjahr. Der Umsatz nahm um 10,7 % auf 1,21 Mrd. € (Vorjahr 1,10 Mrd. €) zu. Rund zwei Drittel des Umsatzzuwachses wurden in Großbritannien erzielt. Er resultierte sowohl aus einem höheren Volumen als auch einem höheren Preisniveau. In den Nordischen Ländern setzte sich der Aufschwung fort. Sie trugen mit rund einem Drittel zur Umsatzsteigerung bei. Der vergleichsweise kleine irische Markt blieb schwierig, hier lag der Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau. Im 1. Halbjahr 2004 nahm die Gästezahl im Bereich Europa Nord um gut 8 % auf 2,90 Mio. zu. Der Umsatz wies in diesem Zeitraum mit 2,06 Mrd. € (Vorjahr 1,82 Mrd. €) ein Plus von 13,1 % auf.

Der Bereich Europa Nord erzielte im 2. Quartal 2004 mit 42 Mio. € (Vorjahr 29 Mio. €) ein um 44,8 % besseres Ergebnis als im Vorjahr. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisteten die Nordischen Länder, die an die positive Entwicklung des Vorquartals anknüpften, sowie der Flugbereich in Großbritannien, der seinen Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr steigerte. Insgesamt schnitt auch der Bereich Europa Nord im 1. Halbjahr 2004 mit - 52 Mio. € (Vorjahr - 98 Mio. €) deutlich besser ab als im Vorjahr.

Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien und Corsair) verreisten im 2. Quartal 2004 mit den Veranstaltern des Bereichs 1,03 Mio. Gäste, rund 4 % weniger als im Vorjahr. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Ländern uneinheitlich. Zuwächsen in Belgien und den Niederlanden stand ein Rückgang in Frankreich gegenüber. Der Umsatz des Bereichs nahm jedoch nur um 2,3 % auf 591 Mio. € (Vorjahr 604 Mio. €) ab. Im 1. Halbjahr 2004 blieben die Gästezahlen mit 1,8 Mio. ebenfalls noch hinter dem Vorjahr zurück. Der Umsatz des Bereichs erreichte insgesamt 1,10 Mrd. € (Vorjahr 1,10 Mrd. €), und lag damit um 0,1 % über dem Vorjahr.

Das Ergebnis des Bereichs Europa West war auch im 2. Quartal 2004 durch regional unterschiedliche Entwicklungen gekennzeichnet. Mit - 8 Mio. € (Vorjahr - 6 Mio. €) lag es leicht unter dem Vorjahreswert. Verbesserungen gab es in Belgien und den Niederlanden, in Frankreich fiel das Quartalsergebnis dagegen niedriger aus. Dadurch blieb das Ergebnis des Bereichs auch im 1. Halbjahr 2004 mit - 19 Mio. € (Vorjahr - 13 Mio. €) noch knapp unter dem Vorjahr.

Zielgebiete

Im Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) lag der Umsatz im 2. Quartal 2004 mit 86 Mio. € (Vorjahr 112 Mio. €) um 23,2 % unter dem Wert des Vorjahres. Ursächlich hierfür waren niedrigere Umsätze mit Dritten im Hotelbereich, da die Kapazitäten vermehrt mit eigenen Veranstaltergästen belegt wurden. Insgesamt erreichte der Umsatz auch im 1. Halbjahr 2004 aus diesem Grund mit 186 Mio. € (Vorjahr 223 Mio. €) den Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis des Bereichs Zielgebiete erreichte im 2. Quartal 2004 18 Mio. € (Vorjahr 24 Mio. €). Hierzu trugen der Hotelbereich und die Zielgebietsagenturen, getragen von einer guten Auslastung, gleichermaßen bei. Im 1. Halbjahr 2004 belief sich das Ergebnis des Bereichs auf 26 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. €) und war damit um 52,9 % höher als im Vorjahr.

Sonstige Touristik

Der Bereich Sonstige Touristik (Geschäftsreisen und IT-Dienstleistungsgesellschaften) erzielte im 2. Quartal 2004 einen Umsatz von 72 Mio. € (Vorjahr 67 Mio. €). Das Ergebnis fiel mit 9 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €) höher aus als im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2004 lag der Umsatz mit 135 Mio. € (Vorjahr 129 Mio. €) über dem Wert des Vorjahres. Das Ergebnis erreichte 6 Mio. € nach 4 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Logistik

Umsatz Logistik

In der Logistik-Sparte schlossen die verbliebenen Aktivitäten das 2. Quartal 2004 erfolgreich ab. Insbesondere die Containerschiffahrt setzte ihre positive Geschäftsentwicklung fort. Der Umsatz lag mit 864 Mio. € (Vor-

jahr 953 Mio. €) mit 9,3 % rechnerisch unter dem Vorjahr. Hier wirkte sich der geringere Umsatz im Bereich Speziallogistik aus, der in erster Linie aus den Verkäufen der Pracht Spedition + Logistik und der Bulk- und Speziallogistik der VTG-Lehnkering mit Wirkung zum 1. Januar 2004 bzw. 1. April 2004 resultierte. Auf vergleichbarer Basis nahm der Umsatz in der Logistik-Sparte um 10,9 % zu, getragen vor allem von den Zuwächsen in der Containerschiffahrt. Im 1. Halbjahr 2004 erreichte der Umsatz 1,77 Mrd. € (Vorjahr 1,85 Mrd. €). Dabei steigerten die verbliebenen Geschäfte der Sparte ihren Umsatz um 8,2 %.

Ergebnis Logistik

Die Logistik-Sparte erzielte im 2. Quartal 2004 ein Ergebnis von 72 Mio. € (Vorjahr 68 Mio. €), ein Plus von 5,9 %. Dabei konnte die deutliche Verbesserung in der Containerschiffahrt den im Wesentlichen durch die Desinvestitionen bedingten Rückgang in der Speziallogistik mehr als ausgleichen. Durch die Zuwächse in der Schiffahrt lag auch das Ergebnis des 1. Halbjahres 2004 mit 106 Mio. € (Vorjahr 103 Mio. €) um 2,9 % über dem Wert des Vorjahres.

Schiffahrt

Im Bereich Schiffahrt hielt das Wachstum des Geschäftsvolumens an. Mit 625 Tsd. Standardcontainern (TEU) lag die transportierte Menge im 2. Quartal 2004 um 20,7 % über der des Vorjahres. Insgesamt wurde im 1. Halbjahr 2004 mit 1,17 Mio. TEU eine um 18,8 % größere Transportmenge abgewickelt. Getragen durch den Mengenzuwachs bei weiterhin hohen Frachtraten nahm der Umsatz im 2. Quartal 2004 auf 672 Mio. € (Vorjahr 577 Mio. €) zu und lag damit um 16,5 % über dem Wert des Vorjahres. Für das 1. Halbjahr 2004 verzeichnete die Schiffahrt einen Umsatzzuwachs von 12,8 % auf 1,25 Mrd. € (Vorjahr 1,11 Mrd. €).

Das Ergebnis des Bereichs Schiffahrt stieg im 2. Quartal 2004 um 75,6 % auf 79 Mio. € (Vorjahr 45 Mio. €). Wesentlich hierfür waren sowohl der Anstieg der Transportmenge in der Containerschiffahrt als auch die Entwicklung der in US-Dollar quotierten Frachtraten, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den wesentlichen Fahrtgebieten noch einmal leicht höher waren als im Vorjahr. Der anhaltend schwache US-Dollar begrenzte die Ergebnisentwicklung. Für das 1. Halbjahr 2004 wies der Bereich mit 104 Mio. € (Vorjahr 64 Mio. €) ein um 62,5 % höheres Ergebnis aus als im Vorjahr.

Speziallogistik

Der Bereich Speziallogistik rechnete, vor allem bedingt durch die Desinvestitionen der Pracht Spedition + Logistik und der Bulk- und Speziallogistik der VTG-Lehnkering, im 2. Quartal 2004 mit 192 Mio. € (Vorjahr 376 Mio. €) einen deutlich niedrigeren Umsatz ab als im Vorjahr. Auch im 1. Halbjahr 2004 blieb der Umsatz aus diesem Grund mit 519 Mio. € (Vorjahr

747 Mio. €) hinter dem Wert des Vorjahres zurück. Bereinigt um die Desinvestitionseffekte fiel der Umsatz um 1,3 % niedriger aus, wobei hierzu sowohl die Schienenlogistik der VTG AG als auch das Mobilbautengeschäft der Algeco beitrugen.

Die verbliebenen Aktivitäten in der Speziallogistik wiesen im 2. Quartal 2004 ein Ergebnis von - 7 Mio. € (Vorjahr 23 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2004 von 2 Mio. € (Vorjahr 39 Mio. €) aus, das im 2. Quartal durch Restrukturierungsaufwendungen gekennzeichnet war.

Sonstige Bereiche

Handel

Im Handelsbereich sind in 2004 nach der Desinvestition der AMC-Gruppe nur noch die im Stahlservice-Geschäft in den USA tätigen Gesellschaften der PNA-Gruppe enthalten. Ihr Geschäft entwickelte sich vor dem Hintergrund einer günstigen Stahlkonjunktur erneut außerordentlich gut. Mit 514 Tt setzten sie 13,0 % mehr Stahl ab als im Vorjahr. Auch das Preisniveau war höher. Dadurch stieg der Umsatz im 2. Quartal 2004 um 61,9 % auf 252 Mio. € (Vorjahr 155 Mio. €). Für das 1. Halbjahr 2004 wies die PNA-Gruppe einen Umsatz von 451 Mio. € (Vorjahr 317 Mio. €) aus, ein Plus von 42,3 %.

Die positive Geschäftsentwicklung schlug sich auch im Ergebnis der PNA-Gruppe nieder, das im 2. Quartal 2004 mit 39 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) erneut erheblich höher ausfiel als im Vorjahr und für das 1. Halbjahr 2004 bereits 64 Mio. € (Vorjahr -1 Mio. €) erreichte.

Desinvestitionen

Unter Desinvestitionen sind in den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 der ehemalige Energie-Bereich und die AMC-Gruppe enthalten, die bis Ende Juni 2003 bzw. Ende Oktober 2003 noch in die Konsolidierung einbezogen waren. Die Abgangsergebnisse aus ihrem Verkauf werden im Lagebericht zu den entsprechenden Quartalen im Zentralbereich ausgewiesen.

Zentralbereich

Im Zentralbereich werden neben der TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen die Immobiliengesellschaften des Konzerns, verbliebene industrielle Aktivitäten sowie die sich noch im Aufbau befindlichen Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly dargestellt.

Der Zentralbereich wies im 2. Quartal 2004 einen Umsatz von 119 Mio. € (Vorjahr 109 Mio. €) aus, für das 1. Halbjahr 2004 waren es 202 Mio. € (Vorjahr 180 Mio. €). Das Ergebnis des Zentralbereichs betrug - 78 Mio. € (Vorjahr 499 Mio. €) im 2. Quartal 2004 und - 161 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (Vorjahr 626 Mio. €). Die Zusammensetzung von Umsatz und Ergebnis des Zentralbereichs wird im Folgenden erläutert.

***Ungewöhnliche
Aufwendungen und Erträge***

Die Ergebnisentwicklung des Zentralbereichs war in der Vergangenheit wesentlich durch die ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge beeinflusst, die hauptsächlich aus den Desinvestitionen in den jeweiligen Zeiträumen resultierten. Im 2. Quartal 2004 betrug der Nettoeffekt nur noch 21 Mio. € (Vorjahr 649 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2004 insgesamt 39 Mio. € (Vorjahr 849 Mio. €). Die hohen Werte des Vorjahres resultierten aus Erträgen aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG im 1. Quartal 2003 und der Preussag Energie GmbH im 2. Quartal 2003. Dem standen im 1. Halbjahr 2004 nur vergleichsweise kleine Desinvestitionen gegenüber.

Kosten des Zentralbereichs

Die Kosten des Zentralbereichs, die im Wesentlichen die Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG umfassen, beliefen sich im 2. Quartal 2004 auf - 23 Mio. € (Vorjahr - 58 Mio. €) und summierten sich im 1. Halbjahr 2004 zu - 67 Mio. € (Vorjahr - 83 Mio. €).

***Zinsergebnis
des Zentralbereichs***

Das Zinsergebnis des Zentralbereichs war im 2. Quartal 2004, bedingt durch die Refinanzierungsmaßnahmen, mit - 53 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €) höher als im Vorjahr und stieg dadurch im 1. Halbjahr 2004 auf - 89 Mio. € (Vorjahr - 53 Mio. €).

***Sonstige Aufwendungen
und Erträge***

Im 2. Quartal 2004 betrugen die sonstigen Aufwendungen und Erträge - 10 Mio. € (Vorjahr - 68 Mio. €), im 1. Halbjahr 2004 erreichten sie - 11 Mio. € (Vorjahr - 49 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen die Ergebnisse sonstiger Gesellschaften und die unterjährige Bewertung von Vermögensgegenständen.

***Niedrigpreis-
Fluggesellschaften***

Die Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express (HLX) und Thomsonfly erzielten im 2. Quartal 2004 einen Umsatz von 51 Mio. € (Vorjahr 31 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2004 von insgesamt 78 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €), wobei im Vorjahr der Umsatz durch die Startphase des Geschäftsbetriebs von HLX noch niedrig war. Mit Beginn des Sommerflugplans wurde die HLX-Flotte auf elf Flugzeuge aufgestockt. Bei insgesamt 730 Tsd. beförderten Passagieren erreichte die Sitzplatzauslastung im 2. Quartal 2004 mit 78 % einen guten Wert. Thomsonfly startete den Flugbetrieb am 31. März 2004 vom Flughafen Coventry aus mit zunächst zwei Flugzeugen. Die Flotte wurde mittlerweile auf vier Flugzeuge erhöht. Im 2. Quartal 2004 fiel das Ergebnis mit - 13 Mio. € (Vorjahr - 20 Mio. €) erwartungsgemäß negativ aus, wobei HLX sein Quartalsergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbesserte. Im 1. Halbjahr 2004 beliefen sich Anlaufkosten und Ergebnisse der beiden Niedrigpreis-Fluggesellschaften auf - 33 Mio. € (Vorjahr - 35 Mio. €).

Konzernergebnis

Im 2. Quartal 2004 erreichte das Konzernjahresergebnis 113 Mio. € (Vorjahr 506 Mio. €), für das 1. Halbjahr 2004 waren es - 36 Mio. € nach 410 Mio. € im Vorjahr. Den deutlichen Verbesserungen der operativen Ergebnisse im Kerngeschäft Touristik, in der Schifffahrt und im verbliebenen Handelsgeschäft standen vor allem geringere Erträge aus Desinvestitionen als im Vorjahr gegenüber.

Konzernergebnis

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Konzernergebnis	112,9	506,3	- 35,8	409,9	n. a.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,9	38,6	- 40,6	- 26,5	- 53,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	132,8	544,9	- 76,4	383,4	n. a.
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	75,0	-	148,8	-
Ergebnis der Sparten (EBTA)	132,8	619,9	- 76,4	532,2	n. a.
Abschreibungen auf Sachanlagen	126,0	150,0	270,9	300,9	- 10,0
Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen (EBTDA)	258,8	769,9	194,5	833,1	- 76,7
Erweitertes Zinsergebnis	- 90,5	- 1,2	- 133,1	- 59,1	- 125,2
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)	349,3	771,1	327,6	892,2	- 63,3
Operative Mietaufwendungen	173,8	168,7 ¹⁾	360,3	337,4	+ 6,8
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen, Zinsen und Mieten (EBITDAR)	523,1	939,8	687,9	1 229,6	- 44,1

¹⁾ anteilig aus dem Jahresbetrag ermittelt

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag, die sich aus den laufenden Ertragsteuern und dem latenten Steueraufwand zusammensetzen, waren im 2. Quartal 2004 mit 20 Mio. € (Vorjahr 39 Mio. €) anzusetzen. Für das 1. Halbjahr 2004 ergab sich dadurch eine Steuerposition von - 41 Mio. € (Vorjahr - 27 Mio. €). Die Veränderungen der Steuerposition resultierten sowohl aus Veränderungen in der Ergebnisstruktur aus dem laufenden Geschäft als auch aus latenten Steuern.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des 2. Quartals 2004 von 126 Mio. € (Vorjahr 150 Mio. €) sowie der kumulierte Wert für das 1. Halbjahr 2004 in Höhe von 271 Mio. € (Vorjahr 301 Mio. €) beinhalteten nur Abschreibungen und Wertminderungen von sonstigen Sachanlagen. Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in Anwendung des neuen IFRS 3 sowie der überarbeiteten IAS 38 und 36 nicht mehr verrechnet. Sie hatten im Vorjahr im 2. Quartal 75 Mio. € und im 1. Halbjahr 149 Mio. € betragen.

Erweitertes Zinsergebnis

Das erweiterte Zinsergebnis des Konzerns betrug im 2. Quartal 2004 - 90 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €) und summierte sich im 1. Halbjahr 2004 auf - 133 Mio. € (Vorjahr - 59 Mio. €). Hier wirkte sich in erster Linie die Auf-

lösung von Sicherungsinstrumenten im Zusammenhang mit der Reduzierung der Finanzverschuldung und der Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden durch langfristige festverzinsliche Bestandteile aus.

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen beliefen sich im 2. Quartal 2004 auf 174 Mio. € (Vorjahr 169 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2004 auf 360 Mio. € (Vorjahr 337 Mio. €). Sie waren im 2. Quartal 2004 mit 124 Mio. € (Vorjahr 117 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2004 mit 256 Mio. € (Vorjahr 234 Mio. €) direkt der betrieblichen Leistung zuzuordnen und damit im Materialaufwand ausgewiesen. In den betrieblichen Aufwendungen waren im 2. Quartal 2004 weitere 50 Mio. € (Vorjahr 52 Mio. €) enthalten, im 1. Halbjahr 2004 waren es 104 Mio. € (Vorjahr 103 Mio. €).

Ergebnis je Aktie

		2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Konzernergebnis	Mio €	+ 113	+ 506	- 36	+ 410	n. a.
Anteile anderer Gesellschafter	Mio €	+ 3	+ 5	+ 5	+ 2	n. a.
Anteil der Aktionäre der TUI AG	Mio €	+ 110	+ 501	- 41	+ 408	n. a.
Gewichtete Anzahl der Aktien	Tsd. Stück	178 469	178 038	178 469	178 038	+ 0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 0,61	+ 2,81	- 0,23	+ 2,29	n. a.
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 0,61	+ 2,81	- 0,23	+ 2,29	n. a.
dto. vor Goodwill-Abschreibungen	€	+ 0,61	+ 3,22	- 0,23	+ 3,10	n. a.

Anteile anderer Gesellschafter

Im 2. Quartal 2004 betrug der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresergebnis + 3 Mio. € (Vorjahr + 5 Mio. €), im 1. Halbjahr 2004 waren es + 5 Mio. € (Vorjahr + 2 Mio. €). Er betraf im Wesentlichen Beteiligungsgesellschaften im Hotelbereich und die Minderheitsgesellschafter der Algeco.

Ergebnis je Aktie

Danach betrug der Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis 110 Mio. € (Vorjahr 501 Mio. €) für das 2. Quartal 2004 und - 41 Mio. € (Vorjahr 408 Mio. €) für das 1. Halbjahr 2004. Für das 2. Quartal 2004 ergab sich somit ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von + 0,61 € und für das 1. Halbjahr 2004 von - 0,23 €. Verwässerungseffekte aus den ausstehenden Wandelanleihen waren nicht einzubeziehen, so dass verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie gleich waren.

Vermögens- und Finanzlage

Die Desinvestitionen des Geschäftsjahres 2003 wirkten sich nicht nur in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns aus, sie nahmen auch Einfluss auf die Veränderungen verschiedener Bilanzpositionen. Die Konzernbilanz wurde gemäß den Vorschriften des IAS 1 (überarbeitet 2003) neu gegliedert. Detaillierte Erläuterungen hierzu enthält der Anhang des Konzernabschlusses 2003.

Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns veränderte sich nicht wesentlich. Sie nahm um 5,4 % auf 13,7 Mrd. € zu. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen resultierte sowohl aus Veränderungen des Konsolidierungskreises als auch aus dem Verlauf des Geschäftes im Berichtszeitraum. Das Eigenkapital betrug 2,7 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 20,0 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.6.2004	31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	10 114,6	10 271,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3 579,7	2 717,8
Aktiva	13 694,3	12 989,2
Eigenkapital	2 739,8	2 766,9
Langfristige Schulden	4 927,3	4 204,2
Kurzfristige Schulden	6 027,2	6 018,1
Passiva	13 694,3	12 989,2

Finanzierung

Am Ende des 2. Quartals 2004 betrug die Netto-Verschuldung 3,3 Mrd. € (31.12.2003: 3,8 Mrd. €). Die Veränderungen resultierten aus der Saisonalität des touristischen Geschäftes sowie aus Zuflüssen aus Desinvestitionen.

Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	30.6.2004	30.6.2003	Veränd. %
Finanzmittel am Beginn der Periode	348,5	366,5	- 4,9
Zufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	826,3	882,9	- 6,4
Zufluss / Abfluss aus Investitionstätigkeit	- 16,3	+ 1 238,6	n. a.
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 469,7	- 2 112,7	- 77,8
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel	9,4	- 16,5	n. a.
Finanzmittel am Ende der Periode	698,2	358,8	- 94,6

In der Touristik-Sparte setzte sich nach dem guten Start in das neue Geschäftsjahr der Aufwärtstrend im 2. Quartal 2004 fort. Die Anzahl der Gäste, die mit Veranstaltern der TUI verreisten, stieg um 0,6 % auf 5,07 Mio. an. Die Nachfrage und die angebotenen Kapazitäten waren weitgehend im Gleichgewicht. Dadurch entsprachen auch die Preisqualität der verkauften Reisen und damit die Margen den Erwartungen. Eine konsequente Steuerung der Nachfrage auf eigene Kapazitäten sorgte für eine höhere Auslastung insbesondere im Flugbereich. Zusammen führte dies zu einem mit 100 Mio. € nahezu doppelt so hohen Quartalsergebnis wie im Vorjahr.

Hervorzuheben sind dabei die Entwicklungen in Deutschland, Großbritannien und in den Nordischen Ländern, die in der Vergangenheit überdurchschnittlich stark gelitten hatten. Hier wird die Trendumkehr besonders deutlich, weil sich zusätzlich die Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen auszuzahlen beginnen.

Touristik

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz	3 302,8	3 234,9	5 634,8	5 456,9	+ 3,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	100	53	- 85	- 199	+ 57,3
EBITDA ¹⁾	166	129	69	- 43	+ 260,5
Investitionen	103,6	114,3	212,6	254,6	- 16,5
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	56 564	59 258	- 4,5

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Für die von November bis April laufende Wintersaison 2003/2004 lagen sowohl die Gästezahlen als auch die gebuchten Umsätze auf Konzernebene jeweils rund 6 % über den Werten des Vorjahres. Dies spiegelte sich bereits in der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung des 1. Quartals 2004 wider und setzte sich im April fort.

Die Buchungen für die im Mai beginnende Sommersaison 2004 haben sich nach dem langsamen Start zu Beginn des Jahres stetig verbessert. Nachdem die durch den Irak-Konflikt bedingten Basiseffekte in den Buchungsstatistiken des 1. Halbjahres ausgelaufen sind, lagen Gästezahlen und gebuchte Umsätze für die Sommersaison 2004 Anfang August auf Konzernebene um 1,9 % bzw. 2,5 % über den Werten des Vorjahres. Dabei stimmte vor allem die Buchungsentwicklung im Juli für den weiteren Verlauf der Sommersaison zuversichtlich. In dieser Zeit lagen die wöchentlichen Buchungseingänge für Abflüge in der Hauptferienzeit über den entsprechenden Werten des Vorjahres. In der Folge zeichnet sich für diesen Zeitraum und die Herbstferien eine gute Auslastung der angebotenen Flug- und Hotelkapazitäten ab.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2003/2004		Sommer 2004	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	1,7	6,8	2,5	2,1
Schweiz	1,0	4,4	10,5	7,2
Österreich	4,6	- 0,5	1,7	- 5,1
Europa Mitte	1,8	6,4	2,3	1,3
Großbritannien	11,0	5,5	4,2	2,2
Irland	- 11,2	- 6,8	- 16,1	- 13,1
Nordische Länder	11,4	6,9	8,8	4,3
Europa Nord	10,7	5,5	3,5	1,3
Niederlande	1,8	2,1	- 0,7	- 1,2
Belgien	3,9	4,8	3,6	5,4
Frankreich	11,3	11,6	0,9	6,8
Europa West	7,1	6,7	1,3	4,0
Konzern	6,1	6,2	2,5	1,9

Stand: 6. August 2004

Europa Mitte

Der Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz und Hapag-Lloyd Flug) knüpfte an die Entwicklung des Vorquartals an und schloss das 2. Quartal 2004 deutlich besser ab als im Vorjahr. Insgesamt verreisten 2,23 Mio. Gäste mit den Veranstaltern des Bereichs, knapp 1 % weniger als im Vorjahr. Dennoch stieg die Gästezahl im 1. Halbjahr 2004 um 0,1 % auf 3,50 Mio. Das Ergebnis des Bereichs war nach dem schwachen Vorjahr im 2. Quartal 2004 mit 39 Mio. € wieder deutlich positiv. Die wesentlichen Ergebnisverbesserungen kamen aus dem qualitativ besseren deutschen Veranstaltergeschäft und der höheren Auslastung des Flugbereichs. Auch in der Schweiz fiel das Ergebnis besser aus, in Österreich bewegte es sich auf Vorjahresniveau.

Touristik – Europa Mitte

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %	
Umsatz	1 342,3	1 356,5	2 156,2	2 186,3	-	1,4
Sparten-Ergebnis (EBTA)	39	0	- 46	- 109	+	57,8
EBITDA ¹⁾	49	18	- 13	- 76	+	82,9
Investitionen	10,5	15,4	55,9	80,1	-	30,2
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	9 443	9 885	-	4,5

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Deutschland

Bei der Nachfrage nach Reisen zeichnete sich für die Sommersaison 2004 eine schrittweise Erholung ab. Nach wie vor buchte eine große Anzahl von Reisenden spät und verhielt sich preisbewusst. Davon profitierten besonders die preisgünstigen Anbieter. Gleichzeitig nutzte aber auch eine zunehmende Anzahl Reisender die Vorteile der Frühbucherangebote und orientierte sich wieder verstärkt an der Qualität der Angebote. In diesem Umfeld entschieden sich im 2. Quartal 2004 insgesamt 1,94 Mio. Gäste für eine Reise mit einem Veranstalter der TUI und damit nahezu genau so viele wie im Vorjahr. Dabei entwickelten sich vor allem die Ziele im östlichen Mittelmeerraum positiv, während die spanischen Inseln und Griechenland noch hinter dem Vorjahr zurückblieben. Die Buchungen bei Airtours International, dem Veranstalter im Premium-Segment, stabilisierten sich. Die Marke 1-2-Fly profitierte von der lebhaften Nachfrage nach preisgünstigen Reisen und baute ihre Marktposition kräftig aus. Hier waren besonders Mallorca, Ägypten und die Türkei stark nachgefragt. Erfreulich entwickelte sich auch der Direktvertrieb von Berge & Meer, insbesondere bei Fernreisen. L'tur, der Last-Minute-Anbieter, lag dagegen infolge der geringeren Erfordernis, Reisen kurzfristig zu vermarkten, leicht unter Vorjahr.

Insgesamt verlief das 2. Quartal 2004 für die Veranstalter zufrieden stellend. Besonders hervorzuheben ist die deutliche Reduzierung der Kurzfristvermarktung im Vergleich zum Vorjahr. Dies resultierte zum einen aus besseren Katalogverkäufen, getragen durch die Frühbucherrabatte, und zum anderen aus einer konservativeren Kapazitätspolitik.

Der in der TUI Leisure Travel geführte Eigenvertrieb verbesserte sich auch im 2. Quartal 2004 und lag damit sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis über dem Vorjahr. Der Vertrieb über das Internet festigte sich. Im April wurde mit „Touristik Express“ eine neue Vertriebsmarke eingeführt. Mit ihr werden den Kunden preisgünstige Angebote in einer beschränkten Auswahl in extra dafür eingerichteten Läden angeboten.

Für Hapag-Lloyd Flug verlief das 2. Quartal 2004 ausgesprochen positiv. Die 34 eingesetzten Flugzeuge waren durch die verstärkte Steuerung von Veranstaltergästen in die eigenen Flugkapazitäten und eine umfangreichere Vermarktung an Dritte sehr gut beschäftigt. Bei einem geringeren, mittlerweile wettbewerbsintensiven Einzelplatzgeschäft nahmen dadurch die Durchschnittserlöse zu. Die angebotene Kapazität war mit 5,3 Mrd. Sitzplatzkilometern um 8 % höher als im Vorjahr. Ihre Auslastung erreichte knapp 83 % und damit eine Verbesserung von rund einem Prozentpunkt.

Schweiz

Die Lage der Schweizer Veranstalter war im 2. Quartal 2004 durchweg zufrieden stellend. Sie zählten 0,06 Mio. Gäste, 9 % mehr als im Vorjahr. Besonders das Nur-Flug-Angebot der neuen Veranstaltermarke FlexTravel entwickelte sich positiv. Auch die Direktvertriebsmarke Vögele knüpfte an das gute Vorquartal an. Ägypten, die Türkei und Fernziele waren ausgesprochen gut nachgefragt. Das Geschäft des Vertriebs lag leicht über dem Vorjahr.

Österreich

Die Geschäftsentwicklung in Österreich blieb im 2. Quartal 2004 hinter dem Vorjahr zurück, wobei das Quartal für die einzelnen Marken unterschiedlich verlief. Während 1-2-Fly zulegen konnte, fielen Buchungen bei GTT und bei den erdgebundenen Reisen von Terra niedriger aus. Insgesamt verreisten im Quartal 0,24 Mio. Gäste mit den österreichischen Veranstaltern, 9 % weniger als im Vorjahr. Der Vertriebsbereich wies weiterhin Zuwächse auf. Seit der Sommersaison 2004 werden neben Ungarn auch die neuen Quellmärkte Slowenien und Slowakei aus Österreich heraus bearbeitet.

Europa Nord

Der Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie Britannia Airways UK und Britannia Airways Nordic) verbesserte sich auch im 2. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorjahr. Mit 1,81 Mio. nahm die Anzahl der Gäste, die in diesem Zeitraum mit den Veranstaltern des Bereichs reisten, um 5,6 % zu. Im 1. Halbjahr 2004 stieg die Gästezahl dadurch um 8,4 % auf 2,90 Mio. Das Ergebnis des Bereichs nahm im 2. Quartal 2004 auf 42 Mio. € zu, insbesondere durch die deutliche Verbesserung in den Nordischen Ländern und das gute Abschneiden des Flugbereichs.

Touristik – Europa Nord

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd.	%
Umsatz	1 212,0	1 095,0	2 060,2	1 822,3	+	13,1
Sparten-Ergebnis (EBTA)	42	29	- 52	- 98	+	46,9
EBITDA ¹⁾	65	55	- 3	- 43	+	93,0
Investitionen	27,5	18,7	44,6	41,5	+	7,5
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	18 655	18 607	+	0,3

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Großbritannien

Die Sommersaison 2004 ist für die britischen Veranstalter gut angelaufen, wobei der bereits in der letzten Saison zu beobachtende Trend zu späterem Buchen anhielt. Die Buchungseingänge lagen sowohl bei Thomson Holidays als auch bei den Veranstaltern der Specialist Holidays Group über dem Vorjahr. Dabei legten neben dem Volumen auch die durchschnitt-

lichen Preise zu. Wie bereits in der Wintersaison verzeichneten Langstreckenziele kräftige Zuwächse, da der Wechselkurs des US-Dollar weiterhin attraktiv blieb. Im Vergleich dazu waren die Zuwächse bei den Kurzstreckenzielen moderat. Dabei konnten preiswerte Regionen wie die Türkei und Ägypten und neue Ziele in Osteuropa mehr Kunden anziehen als im Vorjahr, während die Nachfrage nach Spanienreisen in diesem Sommer zurückging. Im 2. Quartal 2004 verreisten insgesamt 1,37 Mio. Gäste mit den britischen Veranstaltern, ein Plus von gut 6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Buchungen für die Wintersaison 2004/2005, die seit Oktober 2003 verkauft wird, laufen gut und liegen bisher über den Werten des Vorjahres.

Der Vertrieb verkaufte für die Sommersaison 2004 mehr Reisen als im Vorjahr, dabei entfielen 75 % der verkauften Produkte auf eigene Veranstalter. Auch für die Wintersaison 2004/2005 läuft das Geschäft besser als im Vorjahr. Die Anzahl der Buchungen über das Internet hat sich mit der Einführung der neuen Buchungsplattform für Lunn Poly wesentlich erhöht. Dadurch kann der Vertrieb die Kosten pro verkaufter Reise spürbar senken.

Britannia Airways UK setzt während der Sommersaison 32 Flugzeuge ein. Im 2. Quartal 2004 wurden durch die intensivere Beschäftigung der vorhandenen Flugzeuge 6,3 Mrd. Sitzplatzkilometer angeboten, 13 % mehr als im Vorjahr. Die Auslastung betrug knapp 87 % und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Irland

Das Geschäft in dem kleinen irischen Markt blieb schwierig. Ein starker Preiswettbewerb, zunehmende Konkurrenz durch Low-Cost-Airlines sowie ein nachhaltiger Trend zu spätem Buchen kennzeichneten die Lage. Dadurch blieben auch die Buchungen der TUI Ireland für die Sommersaison hinter dem Vorjahr zurück. Vor allem die spanischen Ziele mussten Rückgänge hinnehmen, während die Langstreckenziele durch den günstigen Dollarkurs gut gebucht waren. Im 2. Quartal verreisten 0,13 Mio. Gäste mit dem irischen Veranstalter und damit geringfügig mehr als im Vorjahr. Für die Wintersaison 2004/2005 wurde nur ein kleines Programm aufgelegt, das bisher zufrieden stellend gebucht ist.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern profitierten die Veranstalter der TUI Nordic sowohl von der gestiegenen Nachfrage für die Sommersaison 2004 als auch von einem frühen Verkaufsstart ihrer Programme, der ihnen einen Wettbewerbsvorsprung einbrachte. Die Buchungseingänge lagen über Vorjahr, wobei neben einem höheren Volumen auch bessere Durchschnittspreise erzielt wurden. Bemerkenswert ist dabei der kräftige Anstieg des

Geschäftes in Schweden, dem volumenstärksten nordischen Markt. Einen wesentlichen Beitrag zu den Verbesserungen hat auch der Ausbau der Programme in preiswerteren Reisezielen, wie in der Türkei und in den osteuropäischen Ländern am Schwarzen Meer, geleistet. Im 2. Quartal 2004 reisten 0,33 Mio. Gäste mit den Veranstaltern von TUI Nordic, gut 3 % mehr als im Vorjahr. Die Buchungen für die Wintersaison 2004/2005 liefen bisher gut an.

Britannia Airways Nordic wird in der Sommersaison sechs Flugzeuge des Typs Boeing 737 einsetzen. Im 2. Quartal 2004 betrug die angebotene Kapazität 1,0 Mrd. Sitzplatzkilometer und damit 11 % mehr als im Vorjahr. Mit rund 86 % lag die durchschnittliche Auslastung nur wenig unter Vorjahr.

Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien und Corsair) entwickelten sich die Geschäfte im 2. Quartal 2004 in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Insgesamt zählten die Veranstalter des Bereichs 1,03 Mio. Gäste, rund 4 % weniger als im Vorjahr. Zuwächse in Belgien und den Niederlanden standen dabei niedrigeren Gästezahlen in Frankreich gegenüber. Auch das Ergebnis des Bereichs fiel mit - 8 Mio. € nicht ganz so gut aus wie im Vorjahr.

Touristik – Europa West

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz	590,5	604,2	1 097,8	1 096,7	+ 0,1
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 8	- 6	- 19	- 13	+ 46,2
EBITDA ¹⁾	2	2	- 2	6	- 133,3
Investitionen	10,9	5,6	17,2	10,9	+ 57,8
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	6 622	6 385	+ 3,7

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Frankreich

Nachdem in Frankreich die Buchungen für die Sommersaison 2004 auf Grund des Flugzeugabsturzes bei Sharm El Sheik zunächst allgemein schleppend angelaufen waren, nahm die Nachfrage in der Folgezeit wieder deutlich zu. Dadurch liegen auch die Buchungseingänge von Nouvelles Frontières über den Werten des Vorjahres. Insbesondere Ziele in Marokko, Ägypten und Mexiko verzeichneten hohe Zuwächse, während die klassischen Reiseziele der Franzosen in den französischen Überseegebieten und Griechenland leichte Rückgänge hinnehmen mussten. Die Buchungen für die neue Marke TUI France fielen ebenfalls zufrieden stellend aus. Insgesamt verreisten 0,37 Mio. Gäste im 2. Quartal 2004 mit den französischen Veranstaltern, 13 % weniger als im Vorjahr.

Corsair fliegt in der Sommersaison 2004 mit neun Flugzeugen. Die neuen Ziele in Marokko, Marrakesch und Fès wurden von den Kunden gut angenommen. Insgesamt stiegen die angebotenen Sitzplatzkilometer im 2. Quartal 2004 um rund 4 % auf 3,20 Mrd., die Auslastung lag bei gut 82 % und damit rund 2 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau.

Niederlande

Die Geschäfte der TUI Nederland entwickelten sich für die Sommersaison 2004 leicht besser als der Markt, der um etwa 4 % zurückging. Dabei konnte auch der Marktanteil geringfügig gesteigert werden. Die Buchungseingänge für die verschiedenen Produkte waren unterschiedlich. Vor allem Städtereisen und Langstreckenziele zeigten höhere Buchungseingänge als der Markt, Kurzstreckenziele und erdgebundene Reisen waren weniger gut gebucht. Im 2. Quartal 2004 verreisten insgesamt 0,32 Mio. Gäste mit den Veranstaltern der TUI Nederland, und damit knapp 1 % mehr als im Vorjahr.

Belgien

Die Veranstalter der TUI Belgium berichteten für die Sommersaison 2004 sowohl über stark gebuchte Langstreckenziele als auch über eine moderatere Nachfrage bei den Kurz- und Mittelstreckenzielen. Ausnahmen bildeten hier vor allem Ägypten und die Türkei, die sehr gut gebucht waren. Durch die erst später erschienenen Hauptkataloge für erdgebundene Reisen liegen hier die Buchungseingänge noch hinter dem Vorjahr zurück. Dafür nahmen die Buchungen für Kurz- und vor allem für Städtereisen erneut zu. Im 2. Quartal 2004 verreisten insgesamt 0,34 Mio. Gäste mit den belgischen Veranstaltern. Das waren knapp 3 % mehr als im Vorjahr. Die neue Fluggesellschaft TUI Airlines Belgium entwickelte sich in ihren ersten Betriebsmonaten den Erwartungen entsprechend.

Zielgebiete

Der Bereich Zielgebiete wies im 2. Quartal 2004 mit 18 Mio. € wieder ein für diesen Zeitraum zufrieden stellendes Ergebnis aus. Hierzu haben die stetigen Geschäftsentwicklungen sowohl bei den Zielgebietsagenturen als auch im Hotelbereich beigetragen.

Touristik – Zielgebiete

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz	86,3	112,3	185,5	222,9	- 16,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	18	24	26	17	+ 52,9
EBITDA ¹⁾	29	37	56	44	+ 27,3
Investitionen	41,1	65,2	73,2	100,6	- 27,2
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	17 148	19 253	- 10,9

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Zielgebietsagenturen

Die konsolidierten und assoziierten Zielgebietsagenturen des Konzerns betreuten auch im 2. Quartal 2004 mit insgesamt 3,26 Mio. mehr Gäste als im Vorjahr. Dabei entwickelten sich die Geschäfte der Agenturen unterschiedlich gut. Bei der TUI España, die im westlichen Mittelmeerraum und in der Karibik tätig ist, lag die Anzahl der Gäste mit 1,28 Mio. auf Vorjahresniveau. Nach der im letzten Jahr großen Nachfrage nach portugiesischen Reisezielen ging die Anzahl der von TUI Portugal betreuten Gäste auf 0,10 Mio. zurück. Im östlichen Mittelmeerraum profitierte Travco von der überaus großen Nachfrage nach Ägyptenreisen und betreute mit 0,30 Mio. mehr als doppelt so viele Gäste wie im Vorjahr. Die positive Geschäftsentwicklung hielt auch bei der türkischen Agentur Tantur an. Auch ihre Gästezahl war mit 0,25 Mio. höher als im Vorjahr. Das Geschäftsvolumen der übrigen Agenturen belief sich auf insgesamt 1,33 Mio. Gäste.

Hotelbereich

Im Hotelbereich verlief das Geschäft im 2. Quartal 2004 insgesamt zufrieden stellend, wenn auch die Entwicklungen in den einzelnen Regionen uneinheitlich waren. Die wesentlichen Hotelgesellschaften konnten ihre Kapazitäten besser auslasten als im Vorjahr. Die RIU-Hotels waren im Kurz- und Mittelstreckenbereich zufrieden stellend und im Fernstreckenbereich wiederum überdurchschnittlich gut gebucht. Die Belegung der Grupotels auf den Balearen war auf Grund kürzerer Öffnungszeiten leicht rückläufig. Robinson betrieb im 2. Quartal saisonal bedingt nur drei Viertel der Clubs; deren Auslastung war besser als im Vorjahr. Magic Life öffnete im Laufe des Quartals wieder alle Clubs. Gut gebucht waren vor allem die Clubs in Ägypten. Vom diesjährigen Ägyptenboom profitierte auch Iberotel, deren Hotels eine deutliche Auslastungssteigerung verzeichneten. Die Häuser von Grecotel, die im Laufe des Quartals öffneten, waren zufrieden stellend ausgelastet.

Sonstige Touristik

Das geschäftliche Umfeld der TUI Business Travel, die ihre Aktivitäten unter der Marke TQ3 Travel Solutions führt, blieb im 2. Quartal 2004 schwierig. Dennoch konnte das Ergebnis verbessert werden.

Touristik – Sonstige Touristik

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd.	%
Umsatz	71,7	66,9	135,1	128,7	+	5,0
Sparten-Ergebnis (EBTA)	9	6	6	4	+	50,0
EBITDA ¹⁾	21	17	31	26	+	19,2
Investitionen	13,3	9,4	21,7	21,5	+	0,9
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	4 696	5 128	–	8,4

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Die Logistik-Sparte schnitt im 2. Quartal 2004 besser ab als im Vorjahr. Insbesondere die Containerschifffahrt setzte ihre positive Geschäftsentwicklung fort. Die nach den Desinvestitionen verbliebenen Aktivitäten des Bereichs Speziallogistik konnten dagegen nicht an das Vorjahr anknüpfen und schlossen schwächer ab.

Logistik

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz	864,4	953,3	1 765,8	1 852,6	- 4,7
Sparten-Ergebnis (EBTA)	72	68	106	103	+ 2,9
EBITDA ¹⁾	122	123	209	216	- 3,2
Investitionen	50,7	37,2	73,5	68,1	+ 7,9
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	6 077	9 305	- 34,7

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Schifffahrt

In der Containerschifffahrt hielt die starke Nachfrage nach Transportraum im 2. Quartal 2004 an, hinzu kam ein saisonal bedingter Anstieg des Bedarfs. Regional legte das Transportvolumen im Fahrtgebiet Fernost am stärksten zu, einen deutlichen Anstieg gab es aber auch in den Fahrtgebieten Transpazifik und Nordatlantik. Die Frachtraten auf den volumenstarken Routen der großen Fahrtgebiete blieben hoch, wobei partielle Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr erzielt werden konnten.

Bereich Schifffahrt

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz	672,4	577,0	1 247,0	1 105,9	+ 12,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	79	45	104	64	+ 62,5
EBITDA ¹⁾	102	66	148	107	+ 38,3
Investitionen	20,5	8,1	23,9	10,8	+ 121,3
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	3 898	3 887	+ 0,3

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Hapag-Lloyd Container Linie

Die Hapag-Lloyd Container Linie setzte ihre positive Geschäftsentwicklung auch im 2. Quartal 2004 fort. Dazu trug vor allem die Steigerung des Transportvolumens gegenüber dem Vorjahr um rund 21 % auf 625 Mio. Standardcontainer (TEU) bei. Zudem entwickelten sich die erzielten Frachtraten weiterhin günstig; sie nahmen sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch zum Vorjahreszeitraum zu. Der anhaltend schwache Kurs des US-Dollar begrenzte dagegen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Währungssicherungen und positive Effekte aus in US-Dollar anfallenden Kosten konnten die Kursschwäche des US-Dollar abfedern.

Transportmengen Hapag-Lloyd Container Linie

Tsd. TEU	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Fernost	261	206	490	396	+ 23,7
Nordatlantik	160	144	303	267	+ 13,5
Transpazifik	159	130	298	251	+ 18,7
Südamerika	45	38	83	74	+ 12,2
Gesamt	625	518	1 174	988	+ 18,8

Im Fahrtgebiet Fernost wurden mit 261 Tsd. TEU knapp 27 % mehr Standardcontainer transportiert als im Vorjahr. Deutliche Steigerungen gab es dabei sowohl bei Transporten auf den Routen zwischen Europa und Asien als auch bei den innerasiatischen Transporten. Ein wesentlicher Motor dieser Entwicklung war der starke chinesische Exportmarkt. Im Fahrtgebiet Nordatlantik stieg die Transportmenge im Vergleich zum Vorjahr um rund 11 % auf 160 Tsd. TEU. Kräftige Zuwächse wurden vor allem auf den volumenstarken Relationen von Europa nach Amerika erzielt. Im Fahrtgebiet Transpazifik fiel insbesondere das Transportvolumen auf der Strecke von Asien nach Amerika höher aus als im Vergleichszeitraum. Mit insgesamt 159 Tsd. TEU wurde eine um rund 22 % größere Menge transportiert. Auch das Fahrtgebiet Südamerika schloss mit einer Transportmenge von 45 Tsd. TEU besser ab als im Vorjahr. Hier legten vor allem die inneramerikanischen Transporte zu.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Die Marktlage im Segment der hochwertigen Kreuzfahrten blieb schwierig, dennoch verbesserte sich das Geschäft von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten im 2. Quartal 2004 weiter. Insbesondere das Flaggschiff „Europa“ verzeichnete einen erfreulichen Anstieg der Buchungen. Gut ausgelastet war auch die „Hanseatic“. Im Vergleich dazu schnitten die „Columbus“ und die „Bremen“ schwächer ab.

Speziallogistik

Nach der Desinvestition der Pracht Spedition + Logistik im 1. Quartal 2004 wurde im Zuge der Konzentration der Logistik-Sparte auf die Schifffahrt im April 2004 der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG-Lehnkering AG veräußert. Die ehemalige VTG-Lehnkering AG firmiert jetzt als VTG AG, deren Aktivitäten nur noch die Schienen- und Tankcontainerlogistik umfassen.

Nach Abschluss des 2. Quartals 2004 verkaufte die TUI am 16. Juli 2004 ihre von Beteiligungsgesellschaften gehaltenen Anteile an der Algeco S.A. in Höhe von 66,98 % an den englischen Finanzinvestor TDR Capital LLP. Das Closing dieser Transaktion wird für September 2004 erwartet.

Die Desinvestitionen beeinflussen wesentlich die Umsätze und Ergebnisse sowohl des 2. Quartals 2004 als auch des 1. Halbjahres 2004, die dadurch signifikant unter den Werten des Vorjahres liegen.

Bereich Speziallogistik

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz	192,0	376,3	518,8	746,7	- 30,5
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 7	23	2	39	- 94,9
EBITDA ¹⁾	20	57	61	109	- 44,0
Investitionen	30,2	29,1	49,6	57,3	- 13,4
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	2 179	5 418	- 59,8

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

VTG AG

In der Schienen- und Tankcontainerlogistik verliefen die Geschäfte uneinheitlich. Die Beschäftigung der Kesselwagen war im Berichtszeitraum stabil und lag saisonal bedingt leicht unter dem Wert des Vorquartals. Das Geschäft der Eisenbahnspedition Transpetrol verlief weitgehend stetig. Bei der Transwaggon waren die Großraum- und Flachwagen insgesamt gut ausgelastet. In der Tankcontainerlogistik blieb das Geschäft schwierig. Hier wirkte sich im Speditionsgeschäft vor allem die Unpaarigkeit der Transporte auf den Routen von und nach Asien ungünstig aus.

Algeco-Gruppe

In der Mobilbautenvermietung blieben die Märkte auch im 2. Quartal 2004 wettbewerbsintensiv. Insbesondere in Frankreich und Deutschland wirkte sich dies auch auf die Vermietpreise aus. In Südeuropa verlief das Geschäft weiterhin zufrieden stellend. Ende Juni lag der Bestand des Vermietparks mit rund 106 000 Einheiten über dem des Vorjahres. Die Auslastung erreichte in den meisten Regionen das Vorjahresniveau, in Deutschland nahm sie im Quartalsverlauf leicht zu. Das Verkaufsgeschäft verlief insgesamt etwas schwächer als im Vorjahr. Das galt auch für das Geschäft in der Palettenlogistik, dessen Restrukturierung fortgesetzt wurde.

Sonstige Bereiche

Unter Sonstige Bereiche werden mit der PNA-Gruppe der verbliebene Handelsbereich, die desinvestierten Aktivitäten sowie der Zentralbereich des Konzerns mit den Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und den noch verbliebenen industriellen Beteiligungen dargestellt.

Handel

Die US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) setzten im 2. Quartal 2004 insgesamt 514 Tt Stahl ab, 13,0 % mehr als im Vorjahr. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2004 betrug der Stahlabsatz 1 025 Tt, ein Zuwachs von gut 13 %. Vor allem die Feralloy-Gruppe, aber auch Infra-Metals und die Delta Steel-Gruppe, konnten ihren Absatz kräftig steigern.

Der amerikanische Stahlmarkt war zu Beginn des 2. Quartals 2004 weiterhin angespannt. Knappe Rohstoffe, insbesondere bei Koks und Schrott, führten immer wieder zu Produktionsengpässen bei den Stahlerzeugern. Daraus resultierten anhaltend hohe Preisaufschläge, insbesondere für Walzstahlerzeugnisse. Die Gesellschaften der PNA-Gruppe konnten diese Marktlage auch in diesem Quartal für sich nutzen und gute Margen erzielen.

PNA-Gruppe

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Umsatz	251,5	155,3	450,9	316,8	+ 42,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	39	-	64	- 1	-
EBITDA ¹⁾	43	4	72	6	-
Investitionen	0,7	1,0	1,7	2,7	- 37,0
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	1 144	1 101	+ 3,9

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Desinvestitionen

In den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 sind unter diesem Bereich der ehemalige Energie-Bereich und die AMC-Gruppe dargestellt, die bis Ende Juni 2003 bzw. Ende Oktober 2003 noch in die Konsolidierung einbezogen waren. Die Desinvestitionen in der Logistik, Pracht Spedition + Logistik und der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG Lehnkering AG, werden unterjährig weiterhin in der Logistik-Sparte dargestellt.

Ausblick

Nachdem sich das Geschäft bereits im 1. Halbjahr 2004 in den wesentlichen Bereichen besser entwickelt hat als erwartet, sind auch die Aussichten für das gesamte Geschäftsjahr 2004 viel versprechend.

In der Touristik sind die Buchungen für die laufende Sommersaison gut. Insbesondere durch die starke Nachfrage der letzten Wochen sind die Buchungszahlen in den wichtigen großen Quellmärkten Deutschland und Großbritannien weiter gestiegen. Dadurch sind die Hauptreisezeit im 3. Quartal sowie der Oktober bereits sehr gut gebucht. Als Ergebnis zeichnet sich auch eine verbesserte Auslastung der Flug- und Hotelkapazitäten ab. Günstig auf die Gesamtentwicklung der Sparte wirkt sich zudem der Aufschwung in Skandinavien aus, wo nach der Restrukturierung des Geschäftes wieder deutlich positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Insgesamt wird die Touristik-Sparte dadurch im 2. Halbjahr an die bereits gute Entwicklung im Vorjahreszeitraum anknüpfen können und im Geschäftsjahr 2004 ein um mindestens 70 % besseres Ergebnis erzielen.

Für die Schifffahrt sind die Aussichten nach den bisherigen Zuwächsen auch für das 2. Halbjahr gut. Das wirtschaftliche Umfeld und die eigene starke Position im Wettbewerb lassen ein weiteres Wachstum der Transportmengen erwarten. Bei weiterhin hohen Frachtraten wird die positive Geschäftsentwicklung anhalten, so dass für das Geschäftsjahr 2004 ein höheres Ergebnis als im Vorjahr erwartet wird.

Vor diesem Hintergrund kann davon ausgegangen werden, dass im Geschäftsjahr 2004 das Ergebnis der Sparten, bereinigt um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge, mit mindestens 420 Mio. € (Vorjahr 242 Mio. €) signifikant höher ausfallen wird als im vergangenen Jahr.

Weitere Informationen

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen¹⁾

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Touristik	103,6	114,3	212,6	254,6	- 16,5
Europa Mitte	10,5	15,4	55,9	80,1	- 30,2
Europa Nord	27,5	18,7	44,6	41,5	+ 7,5
Europa West	10,9	5,6	17,2	10,9	+ 57,8
Zielgebiete	41,4	65,2	73,2	100,6	- 27,2
Sonstige Touristik	13,3	9,4	21,7	21,5	+ 0,9
Logistik	50,7	37,2	73,5	68,1	+ 7,9
Schifffahrt	20,5	8,1	23,9	10,8	+ 121,3
Speziallogistik	30,2	29,1	49,6	57,3	- 13,4
Sonstige Bereiche	3,7	16,0	7,0	35,8	- 80,4
Handel	0,7	1,0	1,7	2,7	- 37,0
Desinvestitionen	-	11,9	-	28,2	-
Zentralbereich	3,0	3,1	5,3	4,9	+ 8,2
Gesamt	158,0	167,5	293,1	358,5	- 18,2

¹⁾ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Abschreibungen¹⁾

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd. %
Touristik	75,5	155,1	162,7	305,7	- 46,8
Europa Mitte	15,5	32,1	36,8	62,5	- 41,1
Europa Nord	27,8	69,1	57,2	138,2	- 58,6
Europa West	8,3	15,4	15,7	31,0	- 49,4
Zielgebiete	11,4	26,7	29,0	49,8	- 41,8
Sonstige Touristik	12,5	11,8	24,0	24,2	- 0,8
Logistik	46,4	51,7	97,3	104,0	- 6,4
Schifffahrt	22,8	22,5	45,7	45,0	+ 1,6
Speziallogistik	23,6	29,2	51,6	59,0	- 12,5
Sonstige Bereiche	6,7	17,9	13,5	38,7	- 65,1
Handel	2,1	2,4	4,1	4,8	- 14,6
Desinvestitionen	-	9,7	-	22,4	-
Zentralbereich	4,6	5,8	9,4	11,5	- 18,3
Gesamt	128,6	224,7	273,5	448,4	- 39,0

¹⁾ auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2004 waren in den konsolidierten Gesellschaften des Konzerns weltweit 66 213 Mitarbeiter beschäftigt, davon 15 946 in Deutschland und 50 267 bei ausländischen Unternehmen. Gegenüber Dezember 2003 nahm die Zahl der Beschäftigten um 1 956 Mitarbeiter bzw. 3,0 % zu. Maßgebend dafür waren insbesondere die Saisonentwicklungen in der Touristik.

Mitarbeiter nach Sparten

	30.6.2004	31.12.2003	Veränd.	%
Touristik	56 564	51 708	+	9,4
Europa Mitte	9 443	9 391	+	0,6
Europa Nord	18 655	18 033	+	3,4
Europa West	6 622	6 521	+	1,5
Zielgebiete	17 148	12 896	+	33,0
Sonstige Touristik	4 696	4 867	-	3,5
Logistik	6 077	9 235	-	34,2
Schifffahrt	3 898	3 897	+	0,0
Speziallogistik	2 179	5 338	-	59,2
Sonstige Bereiche	3 572	3 314	+	7,8
Handel	1 144	1 104	+	3,6
Desinvestitionen	-	-	-	-
Zentralbereich	2 428	2 210	+	9,9
Gesamt	66 213	64 257	+	3,0

Corporate Governance

Im Laufe des 2. Quartals 2004 haben sich keine Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben. Die aktuelle Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

TUI AG
Der Vorstand
Im August 2004

30 Zwischenabschluss

- 30 Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Bilanz
- 32 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 33 Kapitalflussrechnung

34 Anhang

- 34 Grundlagen der Rechnungslegung
- 34 Konsolidierungskreis
- 35 Einzustellende Bereiche
- 39 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 41 Eigenkapitalveränderungen
- 41 Haftungsverhältnisse
- 41 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 42 Segmentkennzahlen

Zwischenabschluss

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003
Umsatzerlöse	4 537,6	5 044,0	8 053,3	8 817,5
Sonstige Erträge	176,4	137,2	337,6	516,2
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 12,1	- 13,3	+ 24,1	+ 35,7
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	3 196,9	3 758,2	5 701,2	6 486,8
Personalaufwand	595,6	650,4	1 210,9	1 288,6
Planmäßige Abschreibungen	129,0	224,7	273,5	448,4
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(73,8)	(0,0)	(146,6)
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	- 0,4	0,0	0,0	0,0
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Aufwendungen	623,7	669,0	1 240,7	1 383,6
(davon sonstige Steuern)	(10,1)	(7,6)	(16,6)	(16,9)
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	+ 30,2	+ 668,9	+ 48,6	+ 668,9
Finanzergebnis	- 87,3	- 0,4	- 129,7	- 58,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 8,6	+ 10,8	+ 16,0	+ 10,8
(davon planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(1,1)	(0,0)	(2,2)
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 132,8	+ 544,9	- 76,4	+ 383,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 19,9	+ 38,6	- 40,6	- 26,5
Konzernergebnis	+ 112,9	+ 506,3	- 35,8	+ 409,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 109,6	+ 501,6	- 40,7	+ 408,2
Anteil anderer Gesellschafter	+ 3,3	+ 4,7	+ 4,9	+ 1,7
Konzernergebnis	+ 112,9	+ 506,3	- 35,8	+ 409,9

€	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	+ 0,61	+ 2,81	- 0,23	+ 2,29
Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	+ 0,61	+ 3,22	- 0,23	+ 3,10

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.6.2004	31.12.2003
Aktiva		
Anlagevermögen	9 592,6	9 688,1
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 938,0	3 807,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	193,8	198,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	142,1	149,3
Sonstige Sachanlagen	4 508,5	4 734,7
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	352,9	332,4
Sonstige Finanzanlagen	457,3	465,2
Langfristige Forderungen	522,0	583,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	343,3	395,0
Latente Ertragsteueransprüche	178,7	188,3
Langfristige Vermögenswerte	10 114,6	10 271,4
Vorräte	752,4	532,4
Kurzfristige Forderungen	2 129,1	1 836,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 030,3	898,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1 076,4	916,9
Effektive Ertragsteueransprüche	22,4	21,8
Finanzmittel	698,2	348,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3 579,7	2 717,8
	13 694,3	12 989,2

Mio €	30.6.2004	31.12.2003
Passiva		
Eigenkapital	2 739,8	2 766,9
Gezeichnetes Kapital	456,2	456,2
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	1 987,0	2 025,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	2 443,2	2 481,8
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	296,6	285,1
Langfristige Rückstellungen	1 163,8	1 287,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	610,6	598,3
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	221,0	329,1
Sonstige Rückstellungen	332,2	360,2
Langfristige Verbindlichkeiten	3 763,5	2 916,6
Finanzschulden	3 627,4	2 710,2
Sonstige Verbindlichkeiten	136,1	206,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4 927,3	4 204,2
Kurzfristige Rückstellungen	704,3	890,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44,8	46,8
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	61,1	159,2
Sonstige Rückstellungen	598,4	684,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5 322,9	5 127,6
Finanzschulden	359,3	1 467,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 403,3	2 036,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2 560,3	1 623,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6 027,2	6 018,1
	13 694,3	12 989,2

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2004

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2004	456,2	2 025,6	2 481,8	285,1	2 766,9
Erstmalige Anwendung des IFRS 3	0,0	11,1	11,1	0,0	11,1
Angepasster Stand zum 1.1.2004	456,2	2 036,7	2 492,9	285,1	2 778,0
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	- 137,4	- 137,4	- 6,4	- 143,8
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	128,4	128,4	13,0	141,4
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	(0,0)	(117,2)	(117,2)	(1,7)	(118,9)
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	(0,0)	(36,2)	(36,2)	(0,0)	(36,2)
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	(0,0)	(- 25,0)	(- 25,0)	(0,0)	(- 25,0)
Veränderungen des Konsolidierungskreises	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(11,3)	(11,3)
Konzernergebnis	0,0	- 40,7	- 40,7	4,9	- 35,8
Stand zum 30.6.2004	456,2	1 987,0	2 443,2	296,6	2 739,8

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2003

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2003	455,1	2 455,0	2 910,1	270,4	3 180,5
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	- 137,1	- 137,1	- 10,2	- 147,3
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	- 99,1	- 99,1	- 2,3	- 101,4
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	(0,0)	(- 19,8)	(- 19,8)	(- 5,9)	(- 25,7)
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	(0,0)	(- 152,7)	(- 152,7)	(0,0)	(- 125,7)
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	(0,0)	(- 12,6)	(- 12,6)	(0,0)	(- 12,6)
Veränderungen des Konsolidierungskreises	(0,0)	(86,0)	(86,0)	(3,6)	(89,6)
Konzernergebnis	0,0	408,2	408,2	1,7	409,9
Stand zum 30.6.2003	455,1	2 627,0	3 082,1	259,6	3 341,7

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 30.6.

Mio €		2004	2003
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	826,3		882,9
Mittelzufluss-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 16,3		1 238,6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 469,7		- 2 112,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		340,3	8,8
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands		9,4	- 16,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		348,5	366,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		698,2	358,8

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2004 wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) – erstellt, wobei der Zwischenabschluss entsprechend IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzern-Jahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht wird. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Seit dem 1. Januar 2004 werden der neue IFRS 3 „Business Combinations“ sowie die überarbeiteten IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ (revised 2004) und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (revised 2004) vorzeitig freiwillig angewendet. Die Anwendung wird prospektiv seit dem Beginn des Geschäftsjahres vorgenommen, d.h. aktuelle Unternehmenskäufe werden gemäß den neuen Regelungen abgebildet – Vorjahresabschlüsse wurden nicht angepasst. Gleichzeitig werden seither keine planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte mehr vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt regelmäßig nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses. Die erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Unternehmenserwerben vor dem 1. Oktober 1995 wird im Rahmen einer Entkonsolidierung nicht mehr erfolgsneutral zurückgenommen. Negative Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 1. Januar 2004 als Anpassung der Eröffnungsbilanz erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklagen ausgebucht.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2004 wurde mit Ausnahme der beschriebenen Änderungen unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zu Grunde lagen. Eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2004 wurden neben der TUI AG insgesamt 54 inländische und 363 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2003 wurden acht Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei diesen Gesellschaften handelt es sich um neu gegründete oder erworbene bzw. um ein im Zuge der Vorbereitung von Desinvestitionsmaßnahmen ausgegliedertes Unternehmen.

Die Zugänge entfallen auf die Sparten Touristik und Logistik und haben weder einzeln noch in Summe einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2003 insgesamt 23 Gesellschaften. Die Abgänge entfallen mit 15 Gesellschaften hauptsächlich auf den Unternehmensbereich II (Bulk- und Speziallogistik). Des Weiteren sind drei Gesellschaften der Sparte Touristik auf Grund eines Verkaufs sowie eine Gesellschaft durch Verschmelzung nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten. Die restlichen Abgänge entfallen auf die Sparten Logistik und Sonstige.

Einzustellende Bereiche

Mit dem Verkauf der inländischen Aktivitäten der Preussag Energie-Gruppe an die Gaz de France-Gruppe sowie des internationalen Geschäfts an die OMV AG wurden die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Energie im Geschäftsjahr 2003 vollständig aufgegeben. Die Gesellschaften sind zum 31. Mai 2003 bzw. zum 30. Juni 2003 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Einstellung des Geschäftsbereichs Handel wurde im Geschäftsjahr 2003 mit dem Verkauf der AMC-Gruppe teilweise realisiert. Die AMC-Gruppe wurde mit Wirkung zum 1. November 2003 im Rahmen eines MBO-Modells veräußert.

Für die US-Stahlservice-Aktivitäten bestehen die Verkaufsabsichten unverändert fort. Der Geschäftsbereich Handel ist deshalb zum Berichtszeitpunkt weiterhin als einzustellender Bereich nach IAS 35 anzusehen.

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat in seinen Sitzungen vom 21. März 2003 und 21. Januar 2004 das Konzept für die Neuausrichtung des Segmentes Logistik zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der geplanten Fokussierung auf die Geschäftsfelder Touristik und Schifffahrt wird sich der Konzern von seinen anderen Tochterunternehmen im Bereich Speziallogistik trennen. In diesem Zusammenhang wurde die Pracht Spedition + Logistik GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2004 an die schweizerische Speditionsgruppe Kühne und Nagel verkauft.

Darüber hinaus wurde im April 2004 der Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG an den Finanzinvestor Triton Managers Limited veräußert.

Die Bekanntgabe des Verkaufs der Algeco-Gruppe an den englischen Finanzinvestor TDR Capital LLP erfolgte nach dem Berichtszeitpunkt.

Neben diesen getätigten Transaktionen beabsichtigt der Konzern, sich auch vom Unternehmensbereich Schienenlogistik (UB I) der VTG AG zu trennen. Diese Absicht wurde zeitnah öffentlich bekannt gegeben. Der Bereich der Speziallogistik stellt somit ebenfalls einen einzustellenden Bereich nach IAS 35 dar.

Der Periodenvergleich bezüglich der vorgenannten Desinvestitionen ist für einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grund der bis zum Verkaufszeitpunkt zeitanteiligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis nur eingeschränkt aussagekräftig.

Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Bereiche

Energie

Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Energie wurden im Geschäftsjahr 2003 vollständig aufgegeben. Vermögenswerte bzw. Schulden aus diesem Geschäftsbereich waren daher bereits im Jahresabschluss 2003 nicht mehr zu erfassen.

Handel

Mio €	30.6.2004	Handel 31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	92,3	92,2
Kurzfristige Vermögenswerte	293,6	209,3
Rückstellungen	28,2	16,9
Finanzschulden	183,1	155,3
Übrige Verbindlichkeiten	58,5	51,7

Speziallogistik

Mio €	30.6.2004	Speziallogistik 31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	628,7	934,5
Kurzfristige Vermögenswerte	356,2	362,9
Rückstellungen	159,5	205,7
Finanzschulden	312,6	478,8
Übrige Verbindlichkeiten	218,2	238,1

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Bereiche

Energie

Mio €	Energie			
	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003
Umsatzerlöse	-	63,5	-	177,0
Sonstige Erträge	-	2,4	-	6,4
Betriebliche Aufwendungen	-	84,8	-	162,2
Finanzergebnis	-	- 0,6	-	- 1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-	- 19,5	-	20,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	- 2,8	-	13,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	- 16,7	-	+ 6,8

Handel

Mio €	Handel			
	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003
Umsatzerlöse	251,5	683,7	450,9	1 151,2
Sonstige Erträge	0,2	1,8	0,6	3,3
Betriebliche Aufwendungen	211,3	685,4	384,1	1 152,4
Finanzergebnis	- 2,0	- 0,5	- 4,2	- 0,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	38,9	0,2	64,0	2,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,0	1,6	28,2	2,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	19,9	- 1,4	35,8	- 0,8

Speziallogistik

Mio €	Speziallogistik			
	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003
Umsatzerlöse	191,9	375,9	518,7	746,3
Sonstige Erträge	9,9	10,7	20,3	26,4
Betriebliche Aufwendungen	200,9	360,5	526,7	723,4
Finanzergebnis	- 2,0	- 4,3	- 6,4	- 11,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 1,5	22,5	6,9	39,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,9	8,4	7,7	15,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	- 4,4	14,1	- 0,8	24,1

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Bereiche

Energie

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Energie
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	29,3	-	-	22,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-	10,4	-	-	23,1
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-	5,3	-	-	3,8
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-	-	-	-	-
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-	24,2	-	-	41,7

Handel

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Handel
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3,2	32,5	- 18,4	-	36,8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 0,7	- 1,9	- 1,7	-	2,4
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 2,3	- 19,8	20,8	-	28,4
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	- 0,1	- 0,3	-	-	4,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,1	10,5	0,7	-	1,7

Speziallogistik

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Speziallogistik
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43,3	68,8	52,1	-	87,3
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	109,4	- 21,1	94,8	-	42,3
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 152,1	- 32,9	- 154,8	-	37,6
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	- 2,3	- 0,1	- 2,5	-	0,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 1,7	14,7	- 10,4	-	7,2

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Vergleich zum Vorjahr profitierten die Quellmärkte Europa Nord und Europa Mitte von einem anziehenden operativen Geschäft. In Folge dessen stiegen insbesondere die Umsatzerlöse sowie die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen des Quellmarktes Europa Nord im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an. Gegenläufige Effekte ergaben sich im Wesentlichen auf Grund von Konsolidierungskreisänderungen des Vorjahres. Sowohl Umsatzerlöse, Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sowie die Sonstigen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr, da die Gesellschaften der Preussag Energie-Gruppe sowie der AMC-Gruppe und die Pracht Spedition + Logistik GmbH im aktuellen Berichtszeitraum nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Des Weiteren wurden die Gesellschaften des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG im laufenden Jahr nur anteilig bis zum Zeitpunkt ihres Verkaufs berücksichtigt.

Die Sonstigen Erträge des Vorjahres beinhalteten einmalige Erträge aus der Veräußerung der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG.

Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen erklärt sich hauptsächlich durch die seit dem 1. Januar 2004 nicht mehr vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (Vorjahr 148,8 Mio. €).

Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund der aus der Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden durch längerfristige Bestandteile resultierenden höheren Zinsbelastung. Darüber hinaus wurde das laufende Jahr wesentlich durch einmalige Aufwendungen in Höhe von rund 32 Mio. € belastet, die sich hauptsächlich durch die Auflösung des Sicherungszusammenhanges von bisher gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ erfolgsneutral berücksichtigten Zinsderivaten zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken ergeben. Diese Auflösung des Sicherungszusammenhanges war auf Grund der anhaltenden Reduzierung der Finanzverschuldung sowie der Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden durch langfristige festverzinsliche Bestandteile notwendig geworden.

Insgesamt ist die Ertragslage durch die Zyklen der touristischen Saison geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004 ist im Konzernergebnis ein ungewöhnliches Ergebnis in Höhe von rund 39 Mio. € enthalten.

Ungewöhnliche Erträge von rund 49 Mio. € werden als Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen ausgewiesen und resultieren aus der Veräußerung der Pracht Spedition + Logistik GmbH sowie des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG und nicht mehr benötigter Vorsorgen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe. Ungewöhnliche Aufwendungen von rund 10 Mio. € betreffen Vorsorgen für bereits in der Vergangenheit getätigte Desinvestitionen.

Im Vergleichszeitraum sind per Saldo ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 849 Mio. € enthalten. Von diesem Betrag sind 669 Mio. € als Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen ausgewiesen und resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe. Rund 200 Mio. € stehen im Zusammenhang mit dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG, der unabhängig von der Veräußerung der Preussag Energie-Gruppe vorgenommen wurde.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2003 hauptsächlich auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Darüber hinaus stiegen die Geschäfts- oder Firmenwerte in Folge der im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres vollzogenen vollständigen Übernahme der TUI Suisse-Gruppe, sowie dem Sukzessiverwerb einer Gesellschaft im Bereich Schienenlogistik.

Der Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2003 entfällt überwiegend auf die Sparte Touristik. In den Vorräten wirken sich die bisher geleisteten branchentypischen Vorauszahlungen für touristische Leistungen vorwiegend für die Sommersaison 2004 aus. Im gleichen Zusammenhang beruht der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres überwiegend auf der Zunahme der erhaltenen touristischen Anzahlungen.

Zum Rückgang der Finanzschulden hat die weitere Entschuldung des Konzerns durch Desinvestitionen beigetragen. Gegenläufig wirkte sich dagegen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2003 aus.

Im 1. Halbjahr 2004 hat der TUI Konzern seine Refinanzierung im Wesentlichen durch neue langfristige Refinanzierungsmaßnahmen neu strukturiert. Am Kapitalmarkt wurden ein 3jähriges Schuldscheindarlehen im Volumen von 120 Mio. € sowie eine 7jährige Anleihe im Volumen von 625 Mio. €

als auch eine 5jährige Anleihe im Volumen von 400 Mio. € begeben. Darüber wurde eine mehrjährige syndizierte Bankfazilität über 600 Mio. € unterzeichnet. Im Gegenzug wurden die 550 Mio. € Wandelanleihe von 1999, ein syndizierter Bankkredit in Höhe von 800 Mio. € sowie bilaterale Bankverbindlichkeiten zurückgeführt.

Eigenkapitalveränderungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2003 verringerte sich das Eigenkapital nur geringfügig. Neben dem ausgewiesenen Konzernergebnis wirkte sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag insbesondere die von der Hauptversammlung der TUI AG am 18. Mai 2004 zur Ausschüttung beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 137,4 Mio. € vermindern auf das Eigenkapital aus.

Eigenkapital erhöhend wirkten die erfolgsneutral berücksichtigten Währungskursänderungen – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund.

Negative Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 1. Januar 2004 als Anpassung der Eröffnungsbilanz erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklagen ausgebucht.

Das bedingte Kapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der TUI AG am 18. Mai 2004 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 70,0 Mio. € auf insgesamt 199,0 Mio. € erhöht.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2004 bestehen im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 593 Mio. € (zum 31. Dezember 2003 rund 676 Mio. €). Der Rückgang der Haftungsverhältnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004 ist vornehmlich auf die weitere planmäßige Rückführung von Garantien und Bürgschaften im Zusammenhang mit den ehemaligen Aktivitäten im Anlagen- und Schiffbau zurückzuführen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 349,7 Mio. € auf 698,2 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit sind mit 826,3 Mio. € rund 56,6 Mio. € weniger Mittel zugeflossen als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist insbesondere sowohl im laufenden als auch im Vorjahr die nur zeitanteilige Berücksichtigung von verkauften Gesellschaften. Dadurch ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt aussagefähig.

Aus der Investitionstätigkeit sind 16,3 Mio. € an Mitteln abgeflossen. Der hohe Mittelzufluss des Vorjahres wurde maßgeblich durch den Verkauf der Preussag Energie-Gruppe beeinflusst.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 469,7 Mio. € reduziert. Hier haben sich die Tilgung von Finanzschulden – insbesondere aus der laufenden Geschäftstätigkeit – sowie die gezahlten Zinsen ausgewirkt.

Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen haben den Finanzmittelbestand um 9,4 Mio. € erhöht.

Segmentkennzahlen

Umsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd.
Touristik	3 302,8	3 234,9	5 634,8	5 456,9	+ 177,9
Logistik ¹⁾	864,4	953,3	1 765,8	1 852,6	- 86,8
Energie ²⁾	0,0	63,4	0,0	176,9	- 176,9
Handel ²⁾	251,5	683,7	450,9	1 151,2	- 700,3
Sonstige / Konsolidierung	118,9	108,7	201,8	179,9	+ 21,9
Gesamt	4 537,6	5 044,0	8 053,3	8 817,5	- 764,2

¹⁾ Die Sparte Logistik enthält den einzustellenden Bereich Speziallogistik.

²⁾ Einzustellender Bereich

Ergebnis nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBTA)

Mio €	2. Q. 2004	2. Q. 2003	1. Hj. 2004	1. Hj. 2003	Veränd.
Touristik	100	53	- 85	- 199	+ 114
Logistik ¹⁾	72	68	106	103	+ 3
Energie ²⁾	0	- 21	0	19	- 19
Handel ²⁾	39	0	64	2	+ 62
Einzustellende Bereiche ³⁾	31	669	49	669	- 620
davon Logistik	1	0	19	0	+ 19
davon Energie	30	769	30	769	- 739
davon Vorsorgen, u. a. Handel	0	- 100	0	- 100	+ 100
Sonstige / Konsolidierung	- 109	- 149	- 210	- 62	- 148
Gesamt	133	620	- 76	532	- 608

¹⁾ Die Sparte Logistik enthält den einzustellenden Bereich Speziallogistik.

²⁾ Einzustellender Bereich – Operatives Ergebnis

³⁾ Einzustellender Bereich – Ergebnis im Zusammenhang mit der Einstellung von Bereichen

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält folgende Finanzergebnisse: Geschäftsbereich Touristik 7 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (6 Mio. € im 1. Halbjahr 2003), Geschäftsbereich Logistik - 4 Mio. € im 1. Halbjahr 2004

(- 8 Mio. € im 1. Halbjahr 2003), Geschäftsbereich Energie 0 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (-1 Mio. € im 1. Halbjahr 2003), Geschäftsbereich Handel - 4 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (- 1 Mio. € im 1. Halbjahr 2003) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung - 129 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (- 53 Mio. € im 1. Halbjahr 2003).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält folgende Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bewerteter Unternehmen: Geschäftsbereich Touristik 12 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (12 Mio. € im 1. Halbjahr 2003), Geschäftsbereich Logistik 1 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (1 Mio. € im 1. Halbjahr 2003), Geschäftsbereich Handel 1 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (0 Mio. € im 1. Halbjahr 2003) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 2 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (0 Mio. € im 1. Halbjahr 2003).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält folgende Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht: Geschäftsbereich Touristik 0 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (144 Mio. € im 1. Halbjahr 2003), Geschäftsbereich Logistik 0 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (2 Mio. € im 1. Halbjahr 2003) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 0 Mio. € im 1. Halbjahr 2004 (1 Mio. € im 1. Halbjahr 2003).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält folgende Finanzergebnisse: Geschäftsbereich Touristik 8 Mio. € im 2. Q. 2004 (7 Mio. € im 2. Q. 2003), Geschäftsbereich Logistik -2 Mio. € im 2. Q. 2004 (- 2 Mio. € im 2. Q. 2003), Geschäftsbereich Energie 0 Mio. € im 2. Q. 2004 (0 Mio. € im 2. Q. 2003), Geschäftsbereich Handel -2 Mio. € im 2. Q. 2004 (-1 Mio. € im 2. Q. 2003) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung - 92 Mio € im 2. Q. 2004 (- 3 Mio. € im 2. Q. 2003).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält folgende Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bewerteter Unternehmen: Geschäftsbereich Touristik 7 Mio. € im 2. Q. 2004 (12 Mio. € im 2. Q. 2003), Geschäftsbereich Logistik 0 Mio. € im 2. Q. 2004 (1 Mio. € im 2. Q. 2003), Geschäftsbereich Handel 1 Mio. € im 2. Q. 2004 (0 Mio. € im 2. Q. 2003) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 1 Mio. € im 2. Q. 2004 (0 Mio. € im 2. Q. 2003).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält folgende Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht: Geschäftsbereich Touristik 0 Mio. € im 2. Q. 2004 (72 Mio. € im 2. Q. 2003), Geschäftsbereich Logistik 0 Mio. € im 2. Q. 2004 (1 Mio. € im 2. Q. 2003) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 0 Mio. € im 2. Q. 2004 (0 Mio. € im 2. Q. 2003).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanztermine 2004/2005

Zwischenbericht Januar bis September 2004	11. November 2004
Bilanzpressekonferenz 2005	23. März 2005
Zwischenbericht Januar bis März 2005	11. Mai 2005 ¹⁾
Hauptversammlung 2005	11. Mai 2005
Zwischenbericht Januar bis Juni 2005	11. August 2005 ¹⁾
Zwischenbericht Januar bis September 2005	10. November 2005 ¹⁾

¹⁾ geplante Termine

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter
www.tui.com



TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover